



# Dieses Unternehmen setzt auf integriertes Konzern-Finanzwesen

*MDL-Rodis ist ein aus 5 Firmen mit Fertigungsstandorten in Deutschland und Frankreich, sowie Vertriebsniederlassungen auf 3 Kontinenten bestehender Unternehmensverband. Mehr als 180 Mitarbeiter erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von 30 Mio. Euro.*

## **MDL-Rodis** - mehr als nur Finanzintegration über nationale Grenzen

Das ERP-Projekt, das mit dem Einsatz von CANIAS nun in die dritte Phase geht, ist ein Beweis, dass Innovation im IT-Umfeld auch ohne Wechsel des Lieferanten möglich ist, wenn ein System durch Verwendung offener, zukunftsfähiger Standards und innovativer Programmier-technik in der Lage ist, die sinnvollen und notwendigen Innovationen durch überlegte Upgradefunktionalitäten auch in kundenspezifisch angepassten Installationen immer wieder verfügbar zu halten.

In der Ausgangssituation 1999 war IAS aufgefordert, eine Ablösung von der bis dahin verwendeten Microsoft basierten ERP-Software vorzunehmen, da diese Lösung weder die Mehrsprachenfähigkeit im gewünschten Maße, noch den geplanten Automatisierungsgrad bieten konnte. Ebenso wichtig war aber die Entscheidung, eine Lösung einzusetzen, die mit extrem effizienten Entwicklungstools auch umfangreiche Anpassungen schnell, kostengünstig und releasefähig unterstützt, sowie die wichtige Mandantenfähigkeit inklusive der Abwicklung von Intercompany-Prozessen garantiert. Neben der Zentrale in Sultz (Frankreich), in der Datenbank und Applikationsserver für das ganze Unternehmen betrieben werden, sind über VPN und Intranet, das Werk in Offenbach (Deutschland) und die Unternehmenstochter Porter Besson (Frankreich) mit Werken bei Paris, St. Etienne und Besancon angeschlossen.

Die besondere Herausforderung neben den grossen Datenmengen (pro Firma 15.000 Artikelstämme) ist im Projekt der Wunsch nach extremer Automatisierung des Intercompanygeschäfts gewesen. In Abhängigkeit vom Artikel im Kundenauftrag werden bei Beschaffung innerhalb des Konzerns automatisch Bestellungen an die entsprechenden Schwester-Firmen erzeugt, sowie Vertriebsaufträge zwischen den Firmen im Konzern und gegebenenfalls auch Fertigungsaufträge erstellt. Batch-Programme für Rechnungs- und Lieferscheinerstellung, sowie Fertigungsaufträge aus Vertriebsaufträgen und Bestandsbuchungen unterstützen systemseitig dieses Vorgehen.